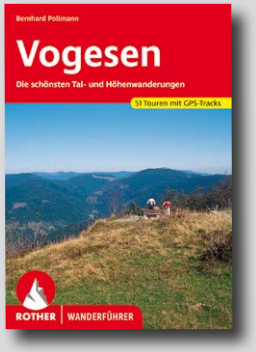
ROTHER BERGVERLAG

entnommen aus dem
Rother Wanderführer Vogesen
von Bernhard Pollmann
ISBN 978-3-7633-4018-7



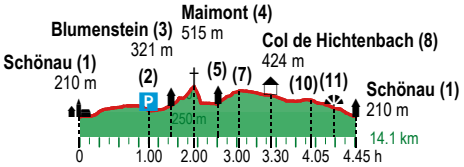
2 Schönau – Maimont – Wasigenstein

4.45 Std.

Felsenburgen in den Nordvogesen

Den Erholungsort Schönau im Dahner Felsenland an der Grenze zu Frankreich umgeben einige der berühmtesten Felsenburgen des Wasgenwaldes und der nördlichen Vogesen. Zu den stimmungsvollsten zählt der schon aus dem mittelalterlichen Walthari-Epos bekannte Wasigenstein.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Gebüger Straße (210 m) in Schönau beim Gasthof Mischle.
Höhenunterschied: 510 m.
Anforderungen: Wechsel aus Waldpfaden, Wirtschaftswegen und felsigen Steigen. Die zum Teil steilen Anstiege erfordern Kondition.
Einkehr: Schönau.
Karte: 3814 ET Haguenau Wissembourg.

Im Kirchdorf **Schönau (1)** leitet die *Grünstrich*-Markierung kurz auf der Gebüger Straße ortsauswärts in Richtung Gebüg, überquert den Bach, folgt der Stichstraße Am Zundelsfelsen rechts durch den Hang über dem Königsweiher, wechselt auf einen windungsreichen Pfad im Zundelsberghang, führt dann durch Wald und zweigt schließlich unvermittelt links zur Straße hinab ab. Dort geht es links zum Parkplatz **An der Schanze (2)**, wo ein Waldweg zu den Ruinen der Felsenburg **Blumenstein (3)** hinaufleitet – eine Raststelle mit hervorragender Aussicht. Die Beschilderung »Opferschale« führt zum **Maimont (4)**, einer ringumwallten Höhe mit einem Schalenfelsen im Buchenhochwald sowie einer Kriegsgedenkstätte an der deutsch-französischen Grenze. Vom Gipfel führt *rot-weiß-rot* in Serpentinen hinab zum Maimont-Sattel und zu den Ruinen der im Dreißigjährigen Krieg zerstörten Felsenburg **Wasigenstein (5)**. Die Ruinen sind durch Leitern und Stufen begehbar und bieten hervorragende Aussicht. Vor der »Schlucht« zwischen den beiden Burgfelsen sollen die Kämpfe zwischen dem aquitanischen Königssohn Walthari gegen Hagen von Tronje und die Männer des Frankenkönigs Gunther von Worms stattgefunden haben, geschildert im »Walthari-Epos« (9./10. Jh.). Vom Wasigenstein leitet die *Rotstrich*-Markierung des Vogesen-Kammwegs GR 53 aufwärts zum **Klingelfels (6)** an der Stichstraße nach Wengelsbach, folgt ihr kurz aufwärts, zweigt in der Kurve links ab zum **Rocher des Bohémiens** / **Zigeunerfelsen (7)**, einer auf Eisenleitern ersteigbaren Felsgruppe, und erreicht die Schutzhütte am **Col de Hichtenbach** / **Hichtenbacher Hals (8)**. Von dort führt der *Gelbpunkt* in Richtung Schönau (links), überquert an einer Wegespinne die **Grenze (9)**, wechselt auf den ausgeschilderten Pfad zum geländergesicherten **Bruderfelsen (10)** und weiter zum **Pfaffenfelsen (11)**, dessen Gipfel hervorragenden Tiefblick auf Schönau und Sicht auf die umgebenden Berge gewährt. Vom Pfaffenfelsen führt ein Serpentinenpfad talwärts, der *Gelbpunkt* leitet zurück nach **Schönau (1)**.

Vom Gœtzenberg fällt der Blick auf das idyllisch gelegene elsässische Grenzdorf Wengelsbach und auf das Kuppenmeer des südlichen Pfälzerwalds.